

Kabarett mit Witz, Charme und Tiefgang



-Barbara Schmid alias „s`Rösli a Diva?“ bringt Ihr Publikum zum Lachen und Nachdenken -

In der gut besuchten Erolzheimer Festhalle war bei der Premiere am Samstag, den 12.11.2011 die knisternde Spannung über das neue Programm von Barbara Schmid fühlbar: Sie entlud sich spontan in viel Szenenapplaus für das vordergründig naive Rösli, das ihre Mitmenschen und deren Reaktionen auf die Trends unserer Zeit genau beobachtet und mit teilweise sehr bissigem Humor aufs Korn nimmt - bei dem einen oder anderen, der sich selbst in einer der Szenen erkannt haben mag, durchaus nicht immer nur angenehme Gefühle auslösend! Da ihre kritischen Aussagen zum Wellness-Wahn, zur egozentrischen und daher nicht lösbaren familiären Urlaubsplanung -herrlich überzeichnet parodiert sowie zur (übertriebenen, die Grenzen zu menschlichen Wesen überschreitenden) Liebe zu den verschiedenen Haushunden jedoch in flotte und rhythmisch mitreißende Lieder – glänzend am Klavier von Alexander Braun begleitet – verpackt sind, kann niemand dem Rösli ernsthaft dafür böse sein!

Dies umso weniger, als es sich selbst auch nicht den modischen Trends unserer Zeit entziehen kann und davon träumt, wie gerne es selbst eine gefeierte Diva auf der „großen“ von den Medien inszenierten Bühne des Show-Business wäre. Dem Rösli ist klar, dass dazu weniger das künstlerische Talent ausschlaggebend ist, als vielmehr ein professionelles Berater-Team, das für immer neue Publicity und einen ewig jungen „Body“ sorgt - frei nach dem Motto: der Zweck heiligt die Mittel - egal ob sie nun „psychisch kranker Diva-Hund“ oder „Botox“ heißen. Allen eigenen Bedenken und Zweifeln zum Trotz erscheint nach der Pause die „erträumte“ Diva voller Star-Allüren, aber in -glaubhaft echt gespielter - strahlender Eleganz, Noblesse und Grazie! Sie verachtet ihr Publikum, sie verabscheut die ihr aufgezwungenen quotenbringenden „Volkslieder“ – aber sie macht alles mit, stellt die äußerliche Schönheit über alles und gibt sich dabei selbst auf! Die Kurve zum versöhnlichen Abschluss gelingt durch die Auflösung des Diva-Traums und ein Lied, das einer Hüttenwirtin im Allgäu gewidmet ist und deren altersunabhängige „innere Schönheit“ als Alternative herausstellt. Die Zugabe, nochmals Gelegenheit für den Pianisten, seine musikalische Brillanz voll einzubringen, spricht dann wieder die Lachmuskeln an und rundet so einen gelungenen – langanhaltender Beifall bewies es – Kabarett - Abend ab.

Rottum Bote 16.11.2011